



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



# Liquiditätsrisiken und Forderungsausfälle minimieren

## **Dipl.-Kfm. Wolfgang Geiling**

Betriebswirtschaftliche Beratung Bayreuth  
Handwerkskammer für Oberfranken

## **Dipl.-Kfm. Roland Hetzel**

Betriebswirtschaftliche Beratung Hof/Wunsiedel  
Handwerkskammer für Oberfranken

## **Dipl.-Oec. Anton Pietz**

Betriebsw. Beratung Kronach/Kulmbach/Lichtenfels  
Handwerkskammer für Oberfranken

## **Dipl.-Kfm. Reinhard Wirth**

Betriebswirtschaftliche Beratung Bamberg/Forchheim  
Handwerkskammer für Oberfranken

## **Dipl.-Kfm. Rainer Wolf**

Betriebswirtschaftliche Beratung Coburg  
Handwerkskammer für Oberfranken



# I. Allgemeines

## ➔ Auswirkungen der Finanzkrise

- Rückläufiges Konsumverhalten
- Weniger gewerbliche Investitionen
- Banken werden risikoscheuer

## ➔ Sicherstellung der Liquidität oberstes Gebot

- Fehlende Liquidität verschlechtert das Betriebsergebnis
- Zahlungsunfähigkeit:  
Insolvenzgrund bei allen Rechtsformen

## II. Vermeidung von Forderungsausfällen

### ➔ Informationsbeschaffung vor Vertragsabschluss:

- Eigene Mitarbeiter
- [www.insolvenzbekanntmachungen.de](http://www.insolvenzbekanntmachungen.de)
- [www.bonitaetfinder.de](http://www.bonitaetfinder.de) (kostenpflichtig)  
(Negativinformationen zum Zahlungsverhalten von Personen und Unternehmen; wurden bereits Mahn- und Insolvenzverfahren eingeleitet?)
- Elektronisches Unternehmensregister ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de))
- Auskunftsteien (z. B. Creditreform)

### III. Zu hoher Forderungsbestand

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungssumme} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

- ➔ Die Höhe der Forderungen ist abhängig von der Geschäftstätigkeit, trotzdem sollte die Forderungsquote nicht höher als 10 % bis 20 % sein
- ➔ **Verbesserungsmaßnahmen:**
  - Anzahlungen z. B. auf das Material verlangen
  - Teil-/Abschlagszahlungen
  - Skonto
  - Zahlungsfristen verkürzen
  - Feste Zahlungstermine benennen
  - Forderungen verkaufen (Factoring)
  - Konsequenz mahnen
  - Für bestimmte Kunden Kreditlimit festlegen
  - Inkassostelle der HWK

## IV. Zeitnahe Rechnungsstellung

- ➔ **Wie hoch ist der Anteil der Rechnungen an der Gesamtzahl der Rechnungen, die innerhalb von 2 Tagen nach Leistungserstellung/Abnahme verschickt werden?**
  - Kleinbetragsrechnungen werden oft nur wöchentlich oder monatlich „en bloc“ gestellt
  
- ➔ **Verbesserungsmaßnahmen:**
  - Rechnungen für erbrachte Leistungen sind innerhalb von zwei Tagen zu stellen
  - Bei Kundendienst: sofort über Monteur
  - Tägliche Erinnerung an Rechnungsstellung (Outlook)

## V. Zu viele verspätete Zahlungen

$$\text{Verzugsquote} = \frac{\text{Anteil verspätete Zahlungen} \times 100}{\text{Forderungssumme}}$$

- ➔ Ein Anteil von 5 % ist langfristig nicht akzeptabel
- ➔ Verzugsquote sollte im Verlauf mehrerer Jahre sinken
- ➔ **Verbesserungsmaßnahmen:**
  - Bonitätsprüfungen von Neukunden einholen
  - Mahnwesen aufbauen und verbessern
  - Konsequenz auch bei kleineren Beträgen mahnen
  - Telefoninkasso einführen
  - Factoring

## VI. Mahnwesen

$$\text{Mahnquote} = \frac{\text{Anzahl der Mahnungen} \times 100}{\text{Anzahl der Rechnungen}}$$

- ➔ **Mahnquote sollte im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen**
- ➔ **Quote nur aussagefähig, wenn konsequent gemahnt wird**
- ➔ **Verbesserungsmaßnahmen:**
  - Regelmäßige Mahnläufe
  - Einholung Referenzen und zusätzlich Erkundigungen vor allem bei Neukunden
  - Aufträge potenziell schlechter Kunden ablehnen
  - Mahnrhythmus im 10-Tage-Abstand
  - Spätestens nach der 3. Mahnung: Mahnbescheid
  - **Aber:** Bei guten Kunden nicht automatisch mahnen

## VII. Umschuldung bei der Bank

### ➔ Umschuldung des Kontokorrents in ein Darlehen?

#### Aber:

- Sind Sicherheiten vorhanden für eine Umschuldung?  
(Bürgschaftsbank Bayern)
- Wird von der Bank zusätzliche Liquidität eingeräumt?

### ➔ Umschuldungsdarlehen der Förderbanken

- LfA: Akutkredit (Laufzeit, Zinssatz)
- KfW: Sonderprogramm Betriebsmittel  
(Laufzeit, Zinssatz)

#### Hinweis:

**Förderprogramme sind über die Hausbank zu beantragen**

## VIII. Verschiebung von Tilgungsleistungen

- ➔ **Tilgungsaussetzung für einen gewissen Zeitraum**
- ➔ **Darlehensstreckung**
- ➔ **Auffangdarlehen:  
Fällige Tilgungsraten werden über ein Darlehen  
aufgefangen**

**Hinweis:** Rechtzeitig mit der Hausbank sprechen

## IX. Einsparung oder Verschiebung von Privatentnahmen

- ➔ **Wenn sich die Gewinnsituation verschlechtert:**
  - Herabsetzung von ESt-Vorauszahlungen beantragen (Steuerberater)
  
- ➔ **Private Lebensversicherung / Rentenversicherung:**
  - Beitragsfreistellung oder
  - Verrechnung von Überschussanteilen mit fälligen Beiträgen für eine gewisse Zeit (z. B. für 6 Monate)
  - Versicherungsschutz bleibt erhalten
  
- ➔ **Gesetzliche Krankenversicherung (GKV):**
  - Wenn abgelaufenes Wirtschaftsjahr schlecht ausgefallen ist:  
Möglichst schnell Jahresabschluss machen lassen um eine Herabsetzung bei der GKV zu erreichen

## X. Kurzarbeit?

- ➔ **„Normale“ Kurzarbeit im Handwerk nicht üblich, da der Unternehmer bisher in der Sozialversicherung sowohl den AG- wie auch den AN-Anteil zu leisten hatte**
- ➔ **Mit dem Konjunkturpaket II übernimmt die Agentur für Arbeit die Hälfte der auf die Kurzarbeit entfallenden Sozialversicherungsbeiträge**
- ➔ **Wenn Überstunden und Urlaubsansprüche abgebaut sind, keine volle Auslastung möglich ist und Facharbeiter gehalten werden sollen, sollte die Möglichkeit der Kurzarbeit überdacht werden**

## XI. Sonstige Möglichkeiten

- ➔ **Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Vermögen**
- ➔ **Abschluss von Gewährleistungs-/Avalbürgschaften bei Versicherungen, nicht bei der Bank:  
Dadurch eventuell freie Sicherheiten, die zur Erhöhung der KK-Linie oder zur Umschuldung dienen können**
- ➔ **Avallinie kürzen ⇒ Kontokorrentlinie erhöhen**
- ➔ **Kreditversicherung gegen ausbleibende Kundenforderungen**

# Ihre Ansprechpartner bei der Handwerkskammer für Oberfranken



## Betriebswirtschaftliche Beratung

### ***Bayreuth***

**Dipl.-Kfm. Wolfgang Geiling**

95448 Bayreuth, Kerschensteinerstraße 7  
Tel. 0921 910-143, Fax 0921 910-309  
E-Mail: wolfgang.geiling@hwk-oberfranken.de

### ***Bamberg / Forchheim***

**Dipl.-Kfm. Reinhard Wirth**

91301 Forchheim, Schützenstraße 26  
Tel. 09191 13255, Fax 09191 64773  
E-Mail: reinhard.wirth@hwk-oberfranken.de

### ***Coburg***

**Dipl.-Kfm. Rainer Wolf**

96450 Coburg, Hinterer Floßanger 6  
Tel. 09561 517-15, Fax 09561 517-60  
E-Mail: rainer.wolf@hwk-oberfranken.de

### ***Kronach / Kulmbach / Lichtenfels***

**Dipl.-Oec. Anton Pietz**

96317 Kronach, Alte Bamberger Straße 4  
Tel. 09261 603-820, Fax 09261 603-830  
E-Mail: anton.pietz@hwk-oberfranken.de

### ***Hof / Wunsiedel***

**Dipl.-Kfm. Roland Hetzel**

95028 Hof, Pestalozziplatz 3  
Tel. 09281 140075-0, Fax 09281 140075-290  
E-Mail: roland.hetzel@hwk-oberfranken.de

### **Inkassostelle der Handwerkskammer**

**Frank Behmer**

95448 Bayreuth, Kerschensteinerstraße 7  
Tel. 0921 910-153, Fax 0921 910-309  
E-Mail: frank.behmer@hwk-oberfranken.de